

DEZEMBER 2018
JANUAR 2019



GEMEINDEBLATT

Aus dem Inhalt:

Gemeindefest
Seite 4–5

In der Hostienbäckerei
Seite 7

„Anders wachsen“
Seite 9

Traugott
Seite 11

Gottesdienste
Seite 12–15

besondere Veranstaltungen
Seite 16–19

Kinder und Jugend
Seite 20–21

Freud und Leid
Seite 22–23

**Titelbild: Relief zwischen
dem rechten Seitenschiff
und der Empore in der
Auferstehungskirche**



Hamburg 1839: Alle Jahre wieder musste Johann Hinrich Wichern auf die ungeduldige Frage seiner Schützlinge antworten: „Wann ist denn endlich Weihnachten?“ Doch in diesem Jahr hatte der Leiter des „Rauen Hauses“ – eine durch seine Stiftung gegründete Zuflucht für Kinder aus schwierigen Verhältnissen, meist Waisen – eine Idee. Er hängte ein großes Wagenrad im Betsaal des Hauses auf und befestigte darauf Kerzen, mit denen die Tage bis Weihnachten gezählt werden konnten. Vier Große für die Adventssonntage und dazwischen kleine Kerzen für die Wochentage. Somit gilt dieses Kerzenrad als Prototyp des heutigen Adventskranzes und des Adventskalenders. Einige Jahre später wurde es auch mit Tannenzweigen geschmückt, so wie die Adventskränze in der heutigen Zeit. Doch warum gerade Tannengrün?

Seit vielen Jahrhunderten galten immergrüne Zweige als Symbol für Hoffnung, Fruchtbarkeit und Lebenskraft. „In nördlichen Gebieten wurden im Winter Tannenzweige ins Haus gehängt, um böse Geister am Eindringen zu hindern und die Hoffnung auf den nächsten Frühling zu nähren.“* Auch im Christentum gilt der immergrüne Tannenzweig zusammen mit dem (Kerzen-) Licht als Symbol der Hoffnung und der Wiederkehr des Lichts durch die

Geburt Jesu Christi. Das verdeutlicht auch der Adventskranz: „Kränze gelten ... als Zeichen des Sieges. Auch der Grabkranz will nichts anderes als ein Zeichen des Sieges Jesu Christi über die Macht des Todes sein.“**

Allerdings gibt und gab es auch praktische Gründe, warum wir heute Tannengrün verwenden. Wussten Sie, dass in früheren Zeiten in der Kirche vor dem Krippenspiel ein Paradiesspiel aufgeführt wurde? In diesem Stück zeigten die Darsteller den, oft analphabetischen, Zuschauern „wie durch Adam und Eva die Sünde in die Welt kam, von der die Menschen durch den Kreuzestod Christi erlöst wurden.“*** Als Paradiesbaum kam oft ein Nadelbaum zum Einsatz, da Laubbäume um diese Jahreszeit keine Blätter trugen. An diesen wurden meist rote Äpfel gehangen – andere Früchte waren ebenfalls rar –, um die Szenen im Paradies gut nachstellen zu können. Dieser Paradiesbaum wurde später immer aufwändiger behangen und hatte sich über viele Jahre dann zum Weihnachtsbaum entwickelt, der heute sowohl in der Kirche als auch in den Wohnzimmern der Menschen aufgestellt wird.

A. Schoof

* Quelle: <https://www.meinetanne.de/weihnachtsbaum/weihnachtsbaum-geschichte/>

** Quelle: <http://www.allesumdiekinderkirche.de/textsuche/wichern.pdf>

*** Quelle: https://www.wienerzeitung.at/nachrichten/wien/stadtteil-145194_Vom-Paradiesbaum-zum-Christbaum.html



Gott spricht: „Suche Frieden und jage ihm nach“ Psalm 34,15

In welchem Zusammenhang steht der Text für die Jahreslosung 2019? Die vorliegenden Worte entstammen der zweiten Hälfte von Vers 15 des 34. Psalms aus dem ersten Buch Samuel im Alten Testament. Dieser Psalm soll von David gedichtet worden sein, als er noch kein König war. Die Situation: Saul, beschämt durch den Sieg Davids über Goliath, fürchtete um seine Macht und trachtete David nach dem Leben. David, der einst unerschrockene Zweikämpfer ist allein. Dem stattlichen Schwert seines einstigen Gegners Goliath mag er offenbar nicht vertrauen so lange er keinen hat, der zu ihm steht und mit ihm zieht. In dieser bedrängten Situation hadert David mit seinem Schicksal und hofft darauf, dass sich Gerechtigkeit durchsetzt und er Frieden finden kann.

Vermutlich denkt David in diesem Vers seines Liedes noch in militärischen Kategorien, wenn er zur Jagd nach dem Frieden auffordert. Aber er hat einen guten Vorschlag für Hitzköpfe, denen es schwer fällt aus dem Stress von Hass, Beleidigung, Krieg und Gewalt auszusteigen: „Lass ab vom Bösen und tue Gutes.“ So lautet die erste Hälfte des Verses, welche uns die Herausgeber der Jahreslosung leider nicht mit anbieten. Stattdessen stellen sie ein „Gott spricht:“ voran. Wäre die „Jagd“

nach dem Frieden im kompletten Vers, nicht um eine Differenzierung reicher? Ist das Gute zu tun in unserer Zeit nicht das Gebot der Stunde, sowie das Unterlassen von Hass, Hetze und gegenseitiger Böswilligkeiten nötiger denn je? Wäre mit den vorgeschlagenen Ideen für praktischen Frieden nicht wenigstens etwas Tempo aus der „Jagd“ genommen?

Sicher, eine Jagd verspricht Dynamik und Bewegung, derer es in Friedensprozessen bedarf. Gedeiht nachhaltiger Frieden aber nicht vor allem auch durch Gelassenheit und Entschleunigung? Selbst der alte Haudegen David scheint das in seiner Not verstanden zu haben. Weshalb im Sinne des inneren und äußeren Friedens nicht mal das gesellschaftliche Tempo drosseln und der alltäglichen „Jagd“ etwas Konstruktives entgegen setzen? Um noch einmal im Bild des Jägers zu bleiben; der „Tiger“ scheint zwar nicht erlegt, aber durch den Halbvers fehlen ihm irgendwie mindestens zwei „Zähne“. Hätte der vollständige Vers möglicherweise etwas mehr „Biss“ und Kontur?

Wie auch immer, den Wunsch nach Frieden für das neue Jahr zu hegen, ihn zu suchen, daran zu glauben und ihn zu gestalten, wird sich auch 2019 wieder lohnen. In diesem Sinne; („Lass ab vom Bösen und tue Gutes,) such Frieden und jage ihm nach.“

Falk Hochmuth

Tischlein hat sich für alle gedeckt

Als das diesjährige Gemeindefest der Auferstehungskirche mit einer fulminanten schauspielerischen Adaption des Grimm'schen Märchenklassikers „Tischlein, deck dich“ zu Ende ging, hatten sich bereits viele Tische gedeckt. Allen voran der Tisch der vielen Erntegaben zum Erntedankfest, die anschließend dem gemeinnützigen Kinder- und Jugendhilfenzentrum Mundwerk e.V. in Freital zu Verfügung gestellt wurden. Dort deckt sich übrigens regelmäßig der Tisch „als familienergänzendes Angebot für Schüler auf der Grundlage christlicher Werte“, wie es in der Satzung des Mundwerk e.V. heißt. Nach dem

festlichen Erntedankgottesdienst, der von fröhlichen Kindergartenkindern eröffnet und von der gut eingestimmten Kantorei musikalisch beendet wurde, fand die Gemeinde auf dem Kirchhof viele Tische vor, an denen gebastelt, gespielt und gekostet werden konnte. Das Motto des Gemeindefestes „Anders wachsen“ spiegelte sich in den Mitmachangeboten wider, die auf Anregungen für umweltverträgliche, nachhaltige Ernährung besonderen Wert legten. Mit den vielfältigen Geschmacksnuancen alter Apfelsorten aus Opas Garten konnten sich die Besucher vertraut machen, es gab selbstgemachte Pizza aus dem Lehmofen

Szene aus „Tischlein, deck dich“

mit selbst produzierten Zutaten aus dem Garten der „Ameisen“, Insektenhotels wurden gebastelt und Sauerkraut gestampft, während daneben mit Fahrradantrieb selbst für Strom zur Zubereitung von gesunden Smoothies gesorgt wurde, um nur einige der vielen Stationen zu benennen. Die angekündigte Schrottsammelaktion war, einigen Unkenrufen zum Trotz, recht erfolgreich und brachte immerhin über 100 Euro für die Renovierung der Kirchenheizung ein. Viele neugierige Besucher, viele fleißige Helfer, viele fröhliche Kinder und viele gute Ideen – das Erntedankfest war Zeichen einer lebendigen Gemeinde, für die wir dankbar sein dürfen.

Sauerkraut mit den Füßen stampfen war eine der vielen Mitmachaktionen

Auch die Zuschauer wurden ins Stück mit einbezogen

Text und Fotos: M. Jakob



Szenen aus dem Kirchsaal Coschütz

Paul-Gerhardt-Kirchgemeinde

Dass so viel zum Essen dastand, hatten wir in der Vorbereitung nicht zu hoffen gewagt. Doch es kam wirklich so: Jeder brachte etwas mit. Das gab unserem Erntedankgottesdienst sein familiäres I-Tüpfelchen. Denn gemeinsam ließen wir es uns gut gehen mit Eintöpfen, Bratwürsten, Nudel-, Reis- und Gemüsesalaten, Kaffee, Kuchen und sogar Eis am Stiel.

Die Anspiele im Gottesdienst, eine Szene aus dem „Jahr ohne Sommer 1818“ und die andere aus dem „Sommer ohne Regen 2018“, zeigten nicht nur, wie gut es uns heute dank Welthandel geht. Das Heraussuchen regionaler und saisonaler Früchte gab uns mit auf den Weg, mit diesem Segen auch bitte verantwortlich umzugehen. Es war ein sehr schöner Tag. Ganz herzlichen

Dank allen, die diesen Tag mitgestalteten: So etwas beginnt schon mit dem Schmücken des Kirchsaales und endet traditionell mit dem Abwasch nach dem gemeinsamen Mittagessen.

Text: M. Kühn und Dr. H. Rabe.

Fotos: J. Zessin

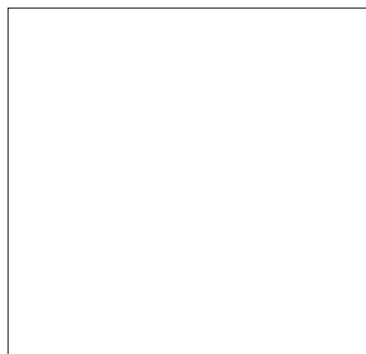


Foto oben:

Karges Frühstück im Jahr 1818

Fotos links:

Mit viel Liebe und Kreativität wurde der Kirchsaal festlich geschmückt



In der Hostienbäckerei

Wissen Sie, wieviel eine Hostie kostet (nicht theologisch, sondern im Verkauf)? 5 Cent!

Und wissen Sie, seit wann, wo und woraus sie gebacken werden? Seit 152 Jahren in der Diakonissenanstalt Dresden und lediglich aus Wasser und Mehl.

Schon die herzliche Begrüßung inklusive Vortrag „174 Jahre Diakonissenkrankenhaus Dresden“ durch den Rektor des Hauses Dr. Daniel war wirklich mit Herz. Dann die Bäckerei – Stellen Sie sich vor: Das ist alles Handarbeit, was wir zum Abendmahl „mit den Zähnen zermalmen“

in der Hostienbäckerei der Diakonissenanstalt Dresden

Meine Fragerei ließe sich fortsetzen, denn wir lernten viel Neues. Unter der Überschrift „Café im Kirchsaal“ hatte Frau Kühn die Besichtigung der Hostienbäckerei des Diakonissenkrankenhauses organisiert. Ganz großen Dank dafür! Denn für uns alle, 19 mehr oder weniger gut Befeußte aus allen drei Schwesterngemeinden, wurde dieser 6. Oktober zu einem sehr schönen Sonnabendvormittag.

(Martin Luther)! Und schließlich gab das Mittagessen unserem Ausflug einen gelungenen Schlusspunkt. Wussten Sie, dass da auch ältere Nachbarn aus dem Viertel kommen dürfen? Ich finde es Klasse, denn so wird der Leitspruch „Zuwendung leben“ wirklich lebendig. Vielen Dank allen für diesen wunderbaren Tag!

Text und Foto: Dr. H. Rabe.

Rückblick Martinsfest in der Paul-Gerhard-Kirche

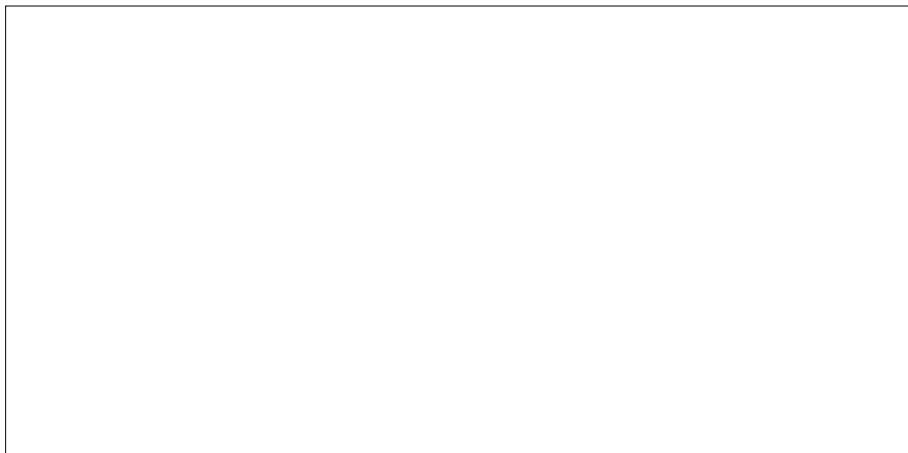
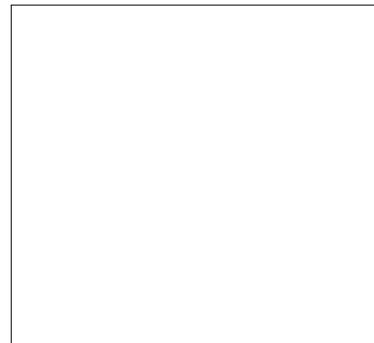
Zum Martinstag versammelten sich viele Kinder mit ihren Eltern auch aus den Schwesterkirchgemeinden in der quasi weihnachtlich gefüllten Kirche in Gittersee zur Andacht. Wir mussten diesmal a cappella singen - woraus sich ein klarer Aufruf an ehrenamtliche Organisten fürs nächste Jahr ableitet. Der anschließende Lampionumzug war schon ob seiner Länge und der freundlichen Polizeieskorte beeindruckend. Und

es gab eine Menge tolle Laternen: ob aus Recyclingmaterial, traditionell oder ganz modern - alles war dabei. In Coschütz erwarteten uns ein Lagerfeuer sowie die traditionellen Martinshörnchen mit Kinderpunsch und Glühwein. Auch der Posaunenchor spielte wieder - vielen Dank an alle Bläser. Wir freuen uns alle schon aufs nächste mal - dann voraussichtlich am Sonntag, den 10.11.2019.

Fotos und Text: Dr. J. Jaschinski



Zwei der vielen tollen Laternen



Musikalische Unterhaltung durch den Posaunenchor

„Anders wachsen – mehr Gutes, weniger Güter“

Am 25. September fand eine Auftaktveranstaltung zum diesjährigen Gemeinde- und Erntedankfest statt. Das Motto „Anders wachsen“ war Thema beider Termine. Der Einladung zu diesem Themenabend unter der o.g. Überschrift folgten ca. zwanzig Interessierte, die mit der Referentin Anna Groschwitz von der gleichnamigen Initiative beim Ökumenischen Informationszentrum Dresden einen anregenden Abend zu den Themen: Gerechtigkeit, Umweltschutz und Nachhaltigkeit erleben konnten.

Im Bachsaal des Gemeindehauses waren Zitate und Aphorismen zum Thema „Wachsen und Wachstum“

an Fenstern, Türen und Wänden angebracht, die den Besucher auf das Thema einstimmen und zur Diskussion einladen sollten. Nach einem Einstiegsreferat mit umfangreichen Hintergrundinformationen schloss sich eine Gesprächsrunde an. In dieser wurde gemeinsam überlegt, wie durch nachhaltigere Formen des Wachstums und der persönlichen Haltung der eigene „ökologische Fußabdruck“ beeinflusst und verringert werden kann.

Weitere Informationen unter:
www.anders-wachsen.de

Text und Foto: F. Hochmuth

Interessiert folgten die Zuhörer dem Vortrag

Neuer stellvertretender Vorsitzender im Kirchvorstand der Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde

Im Gottesdienst am 7. Oktober dankten wir Antje Mende ganz herzlich für ihr vierjähriges Engagement als stellvertretende KV-Vorsitzende. Sie bleibt aber weiterhin Mitglied

des KV. Zum neuen Stellvertreter wurde Sebastian Estel. Vorsitzender ist weiterhin Pfarrer Dr. Rabe. Wir wünschen allen Gottes Segen in ihrem Wirken!

DIES UND DAS

Verabschiedung des Flöten-Trios und des Kirchenchores der Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde

Zum wohl letzten Mal erklang im Gottesdienst am 7. Oktober unser Flöten-Trio. Wir danken Frau Silke Heyne, Frau Andrea Herbst und Frau Ute Seidel ganz herzlich für die musikalische Ausgestaltung unserer Feiern. Im Erntedank-Gottesdienst am 21. Oktober mussten wir den

nächsten Abschied verkraften: Unser Kirchenchor beendet sein Wirken! Ihr Lieben, das dürften jetzt 7 Jahre geworden sein, in denen Sie unsere Gottesdienste und unsere Feste musikalisch bereicherten. Haben Sie alle ganz herzlichen Dank!

Verabschiedung in der Auferstehungskirchengemeinde

Ende Oktober hat Frau Kerstin Ludwig ihren langjährigen Dienst auf unserem Friedhof beendet. Auf den Tag genau 27 Jahre war sie dort in Teilzeit im Büro tätig. Jetzt hat sie ihren wohlverdienten Ruhestand

erreicht. Wir danken ihr für die in freundlicher und engagierter Weise geleistete Arbeit und wünschen ihr alles Gute und Gottes Segen für ihren weiteren Weg.



Erleuchtung am Glühweinstand

Aufgrund einiger innerfamiliärer Koordinationschwierigkeiten, die sich jüngst in unserer häuslichen Terminplanung für den Monat Dezember ergaben, stellte ich erstaunt fest, dass offensichtlich nach wie vor ein starkes Bedürfnis in Betrieben, Unternehmen, Schulen, öffentlichen Einrichtungen und diversen weiteren Organisationen verschiedenster Art existiert, auch in diesem Jahr Weihnachtsfeiern zu veranstalten. Natürlich vorfristig im Advent, wie ja auch vorzeitig sämtliche Weihnachtsfeierutensilien bereits im Spätsommer erhältlich sind, aber immerhin.

Nun habe ich, damit wir uns recht verstehen, ganz und gar nichts gegen Weihnachtsfeiern, ganz im Gegenteil. Manchmal sind mir vielleicht die Schlagerengelsgesänge zu laut, der Glühwein zu schlecht, die Plätzchen zu hart und die Geschenke zu billig, aber sei's drum, die frohe Botschaft von Weihnachten, von einem Gotteskind, das Segen, Hoffnung und Licht in die Welt bringt, muss doch gefeiert werden. Um ehrlich zu sein, es ist mir trotzdem ein großes Rätsel, warum mich manche Kollegen, Geschäftspartner oder Bekannte aus Anlass des Weihnachtfestes zu Stollen und Kaffee einladen. Sind es doch die gleichen Leute, die mir regelmäßig das ganze Jahr über meine gute Laune verderben, wenn

sie mir ernsthaft erregt mitteilen, wie schlimm die Jugend, die Politik, die Arbeit und überhaupt alles ist, wie alles den Bach runtergeht, wie früher alles besser war, was man heutzutage alles nicht tun oder sagen darf, wohin das alles noch führen soll und wie schrecklich die Welt an sich und bei uns im Besonderen ist. Die Gleichen, die nun plötzlich mit mir Weihnachten feiern wollen, also dass es so etwas wie Hoffnung gibt, Vertrauen und Licht in der Dunkelheit. Dass Gott Mensch geworden ist und uns nicht allein lässt mit unseren Sorgen und Nöten. Verstehen Sie meine Verwunderung?

Doch offensichtlich sind Gottes Wege unergründlich. Der alleroberste Chef von Weihnachten hat tatsächlich einen Sinn für Humor. Da kannst Du Dich also das ganze Jahr über noch so mühen, die Mahnungen der Hoffnungslosigkeit und die Trübsal des Griesgrams zu verbreiten, Du kannst der frohen Botschaft nicht entkommen und wirst am Ende doch noch fröhlich im Nebel des Räuchermännls am Glühweinstand beim Klingglöckchengesang. Weihnachten kann das. Gott kann das. Wenn das kein Grund zum Feiern ist. Fröhliche Weihnachten, Ihnen allen.

Traugott



GOTTESDIENSTE DEZEMBER 2018

Monatsspruch: Da sie den Stern sahen, wurden sie hocherfreut.
Mt 2,10

Auferstehungskirchgemeinde	
2. Dezember – 1. So. im Advent Lk 1,67-79 Kollekte für eigene Gemeinde	09:30 Uhr Familiengottesdienst Pfarrer Sawatzki und Team
9. Dezember – 2. So. im Advent Jes 35,3-10 Kollekte für Finanzielle Unterstützung des Bauvorhabens „Jugendkirche Dresden“	09:30 Uhr Gottesdienst anschl. Hlg. Abendmahl Pfarrer Sawatzki
16. Dezember – 3. So. im Advent Jes 40,1-11 Kollekte für eigene Gemeinde	09:30 Uhr Gottesdienst Sup. i.R. Schmidt
23. Dezember – 4. So. im Advent Joh 1,19-28 Kollekte für eigene Gemeinde	09:30 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst der Schwesternkirchgemeinden anschl. Hlg. Abendmahl Pfarrer Sawatzki
24. Dezember – Heiliger Abend Joh 7,28-29 Kollekte für eigene Gemeinde/Brot für die Welt	15:00 Uhr 1. Christvesper mit Krippenspiel Pfarrer Sawatzki 16:30 Uhr 2. Christvesper mit Chor und Kurrende Pfarrer Sawatzki 18:00 Uhr 3. Christvesper mit musikalischer Umrahmung Pfarrer Sawatzki
25. Dezember – 1. Weihnachtsfeiertag Joh 3,31-36 Kollekte für eigene Gemeinde	
26. Dezember – 2. Weihnachtsfeiertag Jes 11,1-9 Kollekte für Katastrophenhilfe und Hilfe für Kirchen in Osteuropa	09:30 Uhr Gottesdienst mit eingeschl. Hlg. Abendmahl Pfarrer Sawatzki
31. Dezember – Silvester Joh 8,31-36 Kollekte für eigene Gemeinde	18:00 Uhr Gottesdienst mit eingeschl. Hlg. Abendmahl Pfarrer Sawatzki

In der Auferstehungskirchgemeinde findet i. d. R. jeden Sonntag auch Kindergottesdienst statt.



Jahreslosung:

Gott spricht: Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst. Offb 21,6

Paul-Gerhardt-Kirchgemeinde	Zionskirchgemeinde
10:30 Uhr Familiengottesdienst in Coschütz Pfarrer Dr. Rabe und Vorbereitungskreis	09:00 Uhr Familiengottesdienst Pfarrer Dr. Rabe
10:30 Uhr Gottesdienst mit Taufe in Coschütz Pfarrer Dr. Rabe	16:00 Uhr Musikalische Vesper und Basar zum 2. Advent siehe Seite 17
17:00 Uhr musikalische Vesper bei Kerzenschein in Coschütz siehe Seite 16	18:00 Uhr Gottesdienst der ESG Pfarrer Popp
14:30 Uhr Christvesper mit Krippenspiel in Gittersee Pfarrer Dr. Rabe	14.45 Uhr 1. Vesper mit Singspiel „Bethlehem ist unbequem“ Pfarrer Popp
16:15 Uhr Christvesper mit Krippenspiel in Gittersee Pfarrer Dr. Rabe	16:15 Uhr 2. Vesper mit Weihnachtsspiel „Herr Grantig feiert Weihnachten“ Pfarrer Popp
17:45 Uhr musikalische Christvesper, gestaltet von Herrn Rudl in Coschütz Pfarrer i. R. Großmann	17:45 Uhr 3. Vesper, Pfarrer Dr. Rabe 23:00 Uhr Andacht zur Christnacht mit Instrumentalmusik Pfarrer i.R. Kanig
	09:30 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst der Schwesternkirchgemeinden Pfarrer Dr. Rabe
	18:00 Uhr Gottesdienst mit Hlg. Abendmahl Pfarrer Dr. Rabe



GOTTESDIENSTE JANUAR 2019

Monatsspruch: Gott spricht: Meinen Bogen habe ich gesetzt in die Wolken; der soll das Zeichen sein des Bundes zwischen mir und der Erde. Gen 9,13

Auferstehungskirchgemeinde	
6. Januar – Epiphanias Mt 2,1-12 Kollekte für Ev.-Luth. Missionswerk Leipzig e.V.	09:30 Uhr Familiengottesdienst mit Wiederholung des Krippenspiels Pfarrer Sawatzki
13. Januar – 1. So. nach Epiphanias Jos 3,5-11.17 Kollekte für eigene Gemeinde	09:30 Uhr Gottesdienst anschl. Hlg. Abendmahl Pfarrer Sawatzki
20. Januar – 2. So. nach Epiphanias Röm 12,9-16 Kollekte für eigene Gemeinde	09:30 Uhr Gottesdienst mit eingeschl. Hlg. Abendmahl Pfarrer Sawatzki
27. Januar – 3. So. nach Epiphanias 2Mose 3,1-12 Kollekte für Bibelverbreitung-Weltbibelhilfe	09:30 Uhr Gottesdienst anschl. Hlg. Abendmahl Pfarrer Sawatzki
3. Februar – 4. So. nach Epiphanias 1Kor 1,4-9 Kollekte für Gesamtkirchliche Aufgaben der VELKD	09:30 Uhr Gottesdienst Großer Kindergottesdienst Pfarrer Sawatzki

In der Auferstehungskirchgemeinde findet i. d. R. jeden Sonntag auch Kindergottesdienst statt.



Jahreslosung:

Suche Frieden und jage ihm nach!

Ps 34,15

Paul-Gerhardt-Kirchgemeinde	Zionskirchgemeinde
10:30 Uhr Gottesdienst in Coschütz Pfarrer Dr. Rabe	09:00 Uhr Gottesdienst Pfarrer Dr. Rabe
10:30 Uhr Gottesdienst in Coschütz Pfarrer Dr. Rabe	09:00 Uhr Gottesdienst Pfarrer Dr. Rabe
10:30 Uhr Gottesdienst in Coschütz Pfarrer Dr. Rabe	09:00 Uhr Gottesdienst Pfarrer Dr. Rabe
10:30 Uhr Gottesdienst mit Hlg. Abendmahl in Coschütz Pfarrer Dr. Rabe	09:00 Uhr Gottesdienst mit Hlg. Abendmahl Pfarrer Dr. Rabe
09:00 Uhr Gottesdienst in Coschütz Pfarrer Dr. Rabe	10:30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Dr. Rabe

Kollektenzweck und Predigttext können ggf. abweichen.

Familiengottesdienst zum 1. Advent

Paul-Gerhardt-Kirchgemeinde

Schon wieder ist es Advent – und wir Älteren wundern uns nicht mehr. Liegt das nur am „Alle Jahre wieder“? Wir laden Sie herzlich ein zu einem Gottesdienst der „etwas anderen Art“. Nicht, dass wir gleich alles auf den Kopf stellen wollen! Aber vielleicht können wir uns gemeinsam (also generationsübergreifend) darauf einigen, was wir eigentlich noch erwarten. Denn das heißt ja „Advent“ eigentlich übersetzt: Ankommen.

„Lichtelovesper“ am 3. Advent

Paul-Gerhardt-Kirchgemeinde

Unsere diesjährige „Lichtelovesper“ **am 16. Dezember, 17 Uhr im Kirchsaal Coschütz, Windbergstr. 20**, gestaltet musikalisch der A-Capella-Chor „consonare“. Die Sänger/innen haben geistliche und weltliche Chormusik aus mehreren Zeitepochen im Repertoire. Es sind Lieder in ver-

Wir wollen diesen Vormittag als Familiengottesdienst gestalten. Also bringen Sie sie ruhig alle mit: Ihre liebsten Freuden, aber auch Ihre Sorgen, Ihre Erwartungen und vielleicht auch Ihre Ängste. Denn so, mit „Kind und Kegel“, begrüßen wir Sie gern zu diesem **Gottesdienst am 1. Advent: 10:30 Uhr im Kirchsaal Coschütz, Windbergstraße 20.**

Für die Vorbereitungsgruppe:

Pfr. Dr. Rabe

schiedenen Sätzen, eigene Bearbeitungen sowie zeitgenössische Kompositionen. Lassen Sie sich einladen und überraschen! Natürlich gibt es auch einen geistlich-besinnlichen Teil, gestaltet von ihrem

Pfr. Dr. Rabe



So., 2.12. Familiengottesdienst zum 1. Advent

09:00 Uhr Zionskirche
09:30 Uhr Auferstehungskirche
10:30 Uhr Paul-Gerhardt-Kirche

So., 2.12. Erzgebirgischer Adventsabend



19:30 Uhr Gemeindehaus Reckestraße
mit traditioneller erzgebirgischer Musik
Christoph Richter - Zither
Christoph Pollmer - Lesung
Eintritt frei - Kollekte erbeten.

Mi., 5.12. Café im Kirchsaal



14:00 Uhr Kirchsaal Coschütz
Adventliche Stunde mit Frau Kühn

So., 9.12. Musikalische Vesper und Basar zum 2. Advent „Machet die Tore weit“

16:00 Uhr Zionskirche
mit Chor, Posaunenchor, Blockflötenquartett und Violine.
Es erklingen Werken von Praetorius, Händel,
Hammerschmidt u.a. Komponisten. Anschließend lädt der traditionelle Basar in das Untergeschoss der Zionskirche ein. Der gesamte Reingewinn wird „Brot für die Welt“ übergeben.

Sa., 15.12. Adventskonzert



17:00 Uhr Auferstehungskirche
Werke von Naumann, Mendelssohn, Spohr und Reinecke
Kantorei und Orchester der Auferstehungskirche
Prof. Steffen Leißner und KMD Sandro Weigert - Leitung
Eintrittskarten zu 15/11/8 Euro sind im Pfarramt und in der Senioren-Residenz „Am Müllerbrunnen“ erhältlich. (Restkarten an der Tageskasse)

So., 16.12. Lichtelvesper

17:00 Uhr Kirchsaal Coschütz
siehe Seite 16

Di., 18.12. Zion im Advent

15:00 Uhr Zionskirche

„Alle Jahre wieder...“ eine gemütliche Stunde bei Kerzenschein, Plätzchen und Stollen. Herzlich eingeladen sind alle, die Zeit und Lust haben in der Adventszeit in der Zionsgemeinde zusammen zu sein.

So., 23.12. Gemeinsamer Gottesdienst der Schwesterkirchgemeinden

09:30 Uhr Auferstehungskirche

Mo., 24.12. Heiliger Abend**Auferstehungskirche:**

15:00 Uhr 1. Christvesper mit Krippenspiel „Schwarz-Weiß“ von Friedrich Brückner und Wilhelm Rendgen, aufgeführt von den Christenlehrekindern und Konfirmanden

16:30 Uhr 2. Christvesper mit Chor und Kurrende

18:00 Uhr 3. Christvesper mit musikalischer Umrahmung

Paul-Gerhardt-Kirche Gittersee:

14:30 Uhr Christvesper mit Krippenspiel

16:15 Uhr Christvesper mit Krippenspiel

Kirchsaal Coschütz:

17:45 Uhr musikalische Christvesper, gestaltet von Herrn Rudl

Zionskirche:

14:45 Uhr 1. Vesper Christenlehre-, Vorkurrende-, Kurrende Kinder spielen und singen das Singspiel „Bethlehem ist unbequem“ von Ilona Schmitz-Jeromin

16:15 Uhr 2. Vesper Weihnachtsspiel „Herr Grantig feiert Weihnachten“ von Marian Ziel mit der Jungen Gemeinde, Konfirmanden und Gemeindeglieder

17:45 Uhr 3. Vesper

23:00 Uhr Andacht zur Christnacht mit Instrumentalmusik

Di., 25.12. Gemeinsamer Gottesdienst der Schwesterkirchgemeinden

09:30 Uhr Zionskirche

So., 30.12. 9. Sinfonie von Ludwig van Beethoven

19:30 Uhr Auferstehungskirche

Singakademie Dresden und Landesbühnen Sachsen

Kartenverkauf bei Landesbühnen Sachsen (Tel. 8954214)





Mo., 31.12.

Silvesterkonzert

21:00 Uhr Auferstehungskirche
Werke von Bach, Tschaikowski, Piazzolla u.a.
Dresdner Akkordeon-Orchester
KMD Sandro Weigert - Orgel; Wladimir Artimowitsch - Leitung
Eintrittskarten zu 12 Euro (erm. 8 Euro) sind im Pfarramt und in der Senioren-Residenz „Am Müllerbrunnen“ erhältlich. (Restkarten an der Abendkasse).

Sa., 5.1.

Gemeindenachmittag zum Epiphaniasfest

Zionskirche

16.00 Uhr Andacht mit Posaunenchor und Film vom Sternsingen
16.45 Uhr Weihnachtsliedersingen, Gemeindeversammlung,
Kinderprogramm mit Schatzsuche
18.00 Uhr gemeinsames Abendessen

So., 6.1.

Familiegottesdienst mit Wiederholung des Krippenspiels

09:30 Uhr Auferstehungskirche

Mi., 9.1.



Café im Kirchsaal

14.00 Uhr Kirchsaal Coschütz
„Mit Wanderschuhen auf dem Fahrrad“ mit Pf. Dr. Rabe

Di., 15.1.

Spur 8 - Entdeckungen im Land des Glaubens

Di., 22.1.

19:00 Uhr Auferstehungskirche

Di., 29.1.

Mehr unter www.auferstehungskirche-dresden.de



22.1.

Treff am Dienstag

15:00 Uhr Zionskirche
„Pilgerwanderreise in der Mönchsrepublik Athos“
ein Reisebericht, auch für Frauen, von Christoph Pollmer

Vorschau: 2019

Mo., 18.2.

Kinderbibeltage

09:00 Uhr Gemeindehaus Reckestraße
für die Christenlehrekinder der 1.-6. Klasse
der Auferstehungs-, Paul-Gerhardt- und Zionskirchengemeinde
Teilnehmerbeitrag: 15,00 € pro Kind (Geschwisterkinder: 10,00 €)
Anmeldung bis spätestens 31.1.2019 (max. 50 Plätze)
Einladung mit Thema erfolgt im Dezember.

Trau Dich! – Ehrenamtlich in der Telefonseelsorge

Die Ökumenische TelefonSeelsorge Dresden beginnt im Februar 2019 mit einem neuen, kostenfreien, einjährigen Ausbildungskurs, der Interessierte für den ehrenamtlichen Dienst am Telefon qualifiziert. Wir suchen Frauen und Männer, die sich einen sinnvollen Ausgleich zu ihrer Tätigkeit wünschen, im Übergang zum Ruhestand befinden oder bereits im Ruhestand sind, aber weiterhin aktiv bleiben wollen. Sind Sie interessiert an der Kommunikation mit anderen Menschen und wollen diese Fähigkeit weiterentwickeln, profitieren Sie von unserer Ausbildung und werden Teil einer besonderen Gemeinschaft in unserer Stadt.

Informationen und Anmeldung unter:
(0351) 494 00 30 oder
www.telefonseelsorge-dresden.de

Bewerbungen können ab sofort per E-Mail oder postalisch geschickt werden an:

telefonseelsorge@diakonie-dresden.de
Diakonie-Stadtmission Dresden
Ökumenische Telefonseelsorge
PF 100942
01076 Dresden

Wir freuen uns auf Sie!

*Michael Heinisch
Leiter Ökumenische TelefonSeelsorge*



KINDER UND JUGEND

Adventlicher Fahrtenrückblick – Die Pfadfinder laden ein!

Unser Schwarzelt kennt manch einer vom Gemeindefest, wo es alljährlich Lagerfeuer, wilde Lieder und spannende Geschichten gibt. **Am Samstag, den 15. Dezember 2018** laden wir zum adventlichen Fahrtenrückblick **um 16 Uhr in unseren Gruppenraum in der Bienertmühle (Altplauen 19)** ein.

Am Kamin wollen unsere Gruppen bei Gebäck und heißen Getränken von ihren Fahrtenabenteuern erzählen. Natürlich gibt es auch Fotos der Fahrten in alle Welt zu sehen. Der Fahrtenrückblick ist eine gute

Gelegenheit, um die Pfadfindergruppe der Weitfahrer kennenzulernen und sich über unsere Fahrtenpläne für das nächste Jahr zu informieren. Auch interessierte Eltern sind herzlich willkommen! Unsere Jungen-Gruppen (8 bis 14 Jahre) treffen sich jeden Montag 17 bis 19 Uhr an unserem Gruppenraum in der Bienertmühle und ziehen regelmäßig in den Ferien hinaus in die nahe und ferne Welt.

Weitere Informationen auf www.weitfahrer.org oder direkt bei Felix Prautzsch, Tel. 01575-6611797



Kirchenkrümel (Kinder 0-3 Jahre mit Eltern)	Kita, Krausestr. 5 (Auskunft über Katharina Bretschneider (0152/22547708 oder 4720851)	donnerstags	09:00 Uhr
Kinderkreis (3-9 Jahre) „Singen, Bewegen, Spielen“	Coschütz	Samstag, 01.12.	10:00 Uhr
Christenlehre/Teestube*			
1. Klasse	Gittersee	freitags	15:15 Uhr
2. und 3. Klasse	Gittersee	freitags	14:00 Uhr
4. und 5. Klasse	Gittersee	freitags	16:15 Uhr
Teenietreff/Teestube*			
6. bis 8. Klasse	Gittersee	freitags	17:15 Uhr
Christenlehre	Plauen	Auskunft im Pfarramt	
Konfirmandenunterricht			
Klasse 7 und 8	Coschütz	donnerstags	17:00 Uhr
Konfirmandenprojekt	Plauen	Auskunft im Pfarramt	
JG/Teestube* (ab 9. Klasse)	Gittersee	freitags	18:15 Uhr
Junge Gemeinde	Plauen	dienstags	19:30 Uhr
Aktion Ameise	Plauen	Freitag, 7.12., 11.1., 25.1.	15:00 Uhr
Pfadfinder	Plauen	nach Absprache	
VCP Pilgrim Dresden Süd		monatl. samstags	
Ansprechpartnerin: Pfarrerin Manja Pietzcker (manja.pietzcker@gmx.de)			
Die Weitfahrer-Abenteuer Pfadfinder in Dresden-Plauen f. Jungs ab 8J.: Kontakt: Felix Prautzsch (felix@jungenbund-phoenix, 0157/56611797)		montags 17.00-19.00 Uhr im Gruppenraum Bienertmühle	
Kindergottesdienst	Pl, Co, Zi	s. Gottesdienstplan	
Kirchenmusik	Plauen		
Blockflötenkreise		montags	14:30 Uhr
		dienstags	14:30 Uhr
		donnerstags	14:00 Uhr
Blechblas- und Orgelunterricht		nach Vereinbarung	
Junge Kantorei (ab 7. Klasse)		donnerstags	17:30 Uhr
Große Kurrende (2.-6. Klasse)		donnerstags	16:30 Uhr
Kleine Kurrende I (ab 3 J.)		mittwochs	15:30 Uhr
Kleine Kurrende II		freitags	15:30 Uhr
(Vorschulkinder und 1. Klasse)		dienstags (14-täglich)	18:00 Uhr
Kinder- u. Jugendposaunenchor			

Veranstaltungsorte: Coschütz: Windbergstraße 20; Gittersee: Rathausstraße 4;
Plauen: Reckestraße 6; Zion: Bayreuther Straße 28



REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN

Morgenandacht	Plauen	montags	8:30 Uhr
Fraudienst	Plauen	Dienstag, 4.12., 11.12., 15.1.(mit Seniorentreff)	15:00 Uhr
Seniorentreff	Plauen	Dienstag, 4.12., 11.12., 15.1.(mit Frauendienst)	15:00 Uhr
Bibelgespräch	Plauen	Mittwoch, 12.12., 23.1.	19:30 Uhr
Friedensgebet	Plauen	donnerstags (in der Kirche)	19:00 Uhr
Hauskreise		Auskunft im Pfarramt	
Kirchenmusik	Plauen		
Kantorei		donnerstags	19:30 Uhr
Liederstunde mit Frau Stier		montags (Pflegeheim)	16:00 Uhr
Posaunenchor		mittwochs	17:45 Uhr
Sinfonisches Orchester		mittwochs	19:00 Uhr
Kirchenvorstand	Plauen	Dienstag	19:30 Uhr
Flötenkreis	Gittersee	donnerstags nach Absprache	
Café im Kirchsaal	Coschütz	Mittwoch, 5.12., 9.1.	14:00 Uhr
Spielenachmittag	Coschütz	Montag, 28.1.	15:00 Uhr
für Erwachsene		(immer am letzten Montag im Monat)	
Kirchenvorstand	Coschütz	Dienstag, 11.12.	19:00 Uhr

Veranstaltungsorte: Coschütz: Windbergstr. 20; Gittersee: Rathausstr. 4; Plauen: Reckestr. 6

Wer in dieser Rubrik nicht genannt werden möchte, teile dies bitte der Kanzlei mit.

ADRESSEN UND ÖFFNUNGSZEITEN

Evangelisch-Lutherische Auferstehungskirchgemeinde Dresden-Plauen

Pfarramt: Karin Dietrich Reckestraße 6, 01187 Dresden Telefon: 4 71 72 49 / Telefax: 2 13 77 32	Mo.–Fr. 10:00–12:30 Uhr Di. auch 15:00–18:00 Uhr Mittwoch geschlossen
Sprechzeiten von Pfr. Sawatzki:	Di. 17:00–18:00 Uhr oder nach Vereinbarung
Internet: www.auferstehungskirche-dresden.de	E-Mail: kg.dresden_plauen@evlks.de
Friedhofsverwaltung: Fr.-Meister A. Thiele Bernhardstraße 141, 01187 Dresden Telefon/Telefax: 4 01 06 83 E-Mail: friedhof-dresden-plauen@gmx.de	Mo.–Fr. 10:00–12:00 Uhr Di. auch 15:00–18:00 Uhr Mittwoch geschlossen
Kindergarten: Leiterin Kristina Günther Krausestraße 5, 01187 Dresden	Telefon/Telefax: 4 72 08 51 E-Mail: AuferstehungskircheDresden.Kiga@web.de
Bankverbindungen:	Bank für Kirche und Diakonie eG BIC: GENODED1DKD
Spenden für die Auferstehungskirchgemeinde: Kontoinhaber: KBZ DD Nord/Kassenverwaltung	IBAN: DE81 3506 0190 1667 2090 36 Erster Verwendungszweck: RT 0927
Kirchgeld: Kontoinhaber: Auferstehungskirchgemeinde	IBAN: DE98 3506 0190 1606 6000 26
Kindertaggebühren: Kontoinhaber: Auferstehungskirchgemeinde	IBAN: DE23 3506 0190 1606 6000 18
Friedhofsgebühren: Kontoinhaber: Auferstehungskirchgemeinde	IBAN: DE76 3506 0190 1606 6000 34
Beiträge und Spenden für die Kirchenmusik: Kontoinhaber: Förderkreis Kirchenmusik e.V.	IBAN: DE61 3506 0190 1620 1800 13
Mitarbeiter: Pfarrer Stephan Sawatzki Kantor Sandro Weigert Gemeindepädagoge Uwe Claus Gemeindepädagoge Falk Hochmuth Gemeindepädagogin Anna-Magdalena Buchmann Hausmeister Stefan Zimmermann	Telefon: 2 04 37 24 E-Mail: Sandro_Weigert@gmx.de, Tel.: 4 04 38 63 E-Mail: uwe-claus@t-online.de E-Mail: kg.dresden_plauen@evlks.de Telefon: 0152 8 41 87 25 9 E-Mail: Stefan.Zimmermann@evlks.de
Vorsitzender des Kirchenvorstandes:	Matthias Ketter

Evangelisch-Lutherische Paul-Gerhardt-Kirchgemeinde Dresden-Coschütz/Gittersee

Pfarramt und Friedhofsverwaltung: Windbergstraße 20, 01189 Dresden Telefon: 4 01 03 69/Telefax: 4 03 67 13	Sabine Bruns Mo., Do. 9:00–12:00 Uhr, Di. 16:00–18:00 Uhr
Sprechzeiten von Pfr. Dr. Rabe	nach telefonischer Vereinbarung: 4 01 03 69
Internet: www.kirche-dresden-gittersee.de	E-Mail: paulgerhardtdd@web.de
Bankverbindung: IBAN: DE83 3506 0190 1606 7000 12	Bank für Kirche und Diakonie eG BIC: GENODED1DKD
Mitarbeiter: Pfarrer Dr. Harald Rabe Gemeindepädagoge Uwe Claus	Telefon: 4 01 03 69 E-Mail: uwe-claus@t-online.de
Vorsitzender des Kirchenvorstandes:	Pfr. Dr. Harald Rabe

Impressum:

Herausgeber: Ev.-Luth. Kirchgemeinden Dresden-Plauen und Dresden-Coschütz/Gittersee

Redaktion: Pfr. Stephan Sawatzki (v. i. S. d. P.); Renate Grieger, Reinhard Gütz, Matthias Jakob, Astrid Jaschinski, Anja Schoof

Anschrift der Redaktion: Reckestraße 6, 01187 Dresden

Redaktionsschluss: 14.11.2018 **Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe:** 16.1.2019

Titelfoto: M. Jakob

Herstellung: addprint AG, Am Spitzberg 8a, 01728 Possendorf

Wir danken herzlich den Helferinnen und Helfern, die unser Gemeindeblatt austragen.

Ebenso danken wir, wenn Sie mit Ihrer Spende helfen, die Herstellungskosten zu decken.

